

ZSWK	24.4
R.L.	22
	23.4
	234
Mobi	264



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
12. April 1985

Sächsische
Landesbibliothek
2.2. APR 1985
2. gr. 2. 4. 55

15

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus

Befreierrat der UdSSR gewürdigt

Festliche Mitgliederversammlungen in den Grundorganisationen der SED an der KMU

(UZ) Würdige Veranstaltungen anlässlich des 40. Jahrestages des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes finden in diesen Tagen in den SED-Grundorganisationen an unserer Universität statt. Neben der Würdigung der Befreierrat der Sowjetunion werden die festlichen Mitgliederversammlungen auch genutzt, um Rechenschaft über die Erfüllung der Kampfprogramme, der Planaufgaben, der Zielstellungen im sozialistischen Wettbewerb und der persönlichen Verpflichtungen abzugeben, zu berichten über die enge Zusammenarbeit mit sowjetischen Parteigenossen, die Vertiefung der Kooperation in Erziehung und Ausbildung sowie der Wissenschaftsentwicklung.

Dabei werden die bestehenden Traditionslinien, die Verdienste der sowjetischen Genossen, der sowjetischen Hochschuloffiziere sowie der ersten Gastdozenten und -lektoren gewürdigt. Zugleich wird herausgearbeitet, welchen Beitrag die einzelnen wissenschaftlerkollektive bei der Umsetzung des Programms der langfristigen wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit mit der UdSSR leisten. In vielen Parteilokalen berichten Absolventen sozialistischer Bildungseinrichtungen über ihre Arbeit in der UdSSR, und alte verdiente Genossen legen ihre Erfahrungen aus der damaligen Zeit dar.

Ein bleibendes Erlebnis wird für vier junge Genossen an der Grundorganisation Physik diese Mitglieder-

versammlung sein. Ihnen wurde in feierlicher Form das Parteidokument überreicht. In seinem Referat hatte Genosse Otto, Mitglied des Kreisvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, beeindruckend herausgearbeitet, daß die Sowjetunion die Hauptlast im Kampf gegen den Hitlerfaschismus trug und daß durch den unter schwersten Opfern errungenen Sieg im zweiten Weltkrieg der Grundstein für die Erlangung des militärstrategischen Gleichgewichts gelegt wurde. Die Chance, die dem deutschen Volk zu einem historischen Neubeginn gegeben wurde, sei vom Volk der DDR genutzt worden. Im Verlaufe der Veranstaltung berichteten die Genossen Lösche, Rische und Wilan über ihre Erlebnisse.

Auf der Gesamtmittgliederversammlung der GO TAS sorgte u. a. das Ensemble „Pawel Korfischagin“ für einen festlichen und eindrucksvollen Rahmen. Mit ihren Liedern brachten die Sängerinnen und Sänger unter Leitung von Dieter Grunhler den Festgesangwillen, aber auch den opferreichen Kampf der Völker der Sowjetunion zum Ausdruck.

Bestandteil der festlichen Mitgliederversammlung in der APO HNO/Augenklinik der GO Medizin war die Vorführung des Dia-Ton-Vortrages „Befreiung“, der in der Bildungsstätte der SED-KL zur Ausbeile bereitet ist.

In den kommenden Wochen werden in den Grundorganisationen weitere festliche Mitgliederversammlungen zur Würdigung des 1. Mai durchgeführt.

Rat für Biotechnologie gegründet

(PD) Ein Rat für Biotechnologie wurde am 1. April in Anwesenheit des Rektors der KMU, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann, und des Sekretärs für Wissenschaft/Kultur der SED-Kreisleitung der KMU, Dr. Michael Düsterwald, gebildet.

In diesem Gremium werden künftig Wissenschaftler der Fachgebiete Biowissenschaften, Humanmedizin, Physiologische Chemie, Tierproduktion/Veterinärmedizin und Tropische Landwirtschaft zusammenarbeiten, um die Prozesse und Potenzen der Biotechnologie an der KMU stärker zu koordinieren und die Leistungskraft der Universität auf diesem Gebiet weiter auszubauen.

Zum Vorsitzenden des Rates wurde Prof. Dr. Herwart Ambrosius berufen.

Tage der Sektion Psychologie

(UZ-Korr.) Anlässlich ihres 10jährigen Gründungstages lädt die Sektion Psychologie am 25. und 26. April zu den „Tagen der Sektion Psychologie“ ein. Das wissenschaftliche Programm umfaßt die Darstellung von Entwicklungsstand und Perspektiven der Sektion, wobei die Geschichte psychologischen Denkens an der Universität Leipzig gewürdigt wird und gegenwärtige Entwicklungslinien der Psychologie im internationalen Maßstab analysiert werden.

Ergebnisse und Perspektiven der Forschung der Sektion auf den Gebieten Medizinische Psychologie, Pädagogische Psychologie, Psychodiagnostik, Allgemeine Psychologie und Persönlichkeitspsychologie werden diskutiert.

Am zweiten Tag werden mit Auszeichnungen anerkannte Nachwuchswissenschaftler neueste Untersuchungsergebnisse vorstellen und es werden interdisziplinäre und praxisbezogene Forschungsansätze und -ergebnisse referiert werden.

Würdige Veranstaltung am FMI

(UZ-Korr.) Zu einer gemeinsamen Veranstaltung fanden sich am 18. März die Mitglieder der SED-GO und der DSP-Grundeinheit des Franz-Mehring-Instituts zusammen. Die Vollversammlung, die dem 40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus gewidmet war, wurde mit einem Vortrag des sowjetischen Genossen Doz. Dr. Chabin eingeleitet. In eindrucksvoller Weise sprach Dr. Chabin über seine Erlebnisse und Erfahrungen als Frontberichterstatter während des Großen Vaterländischen Krieges.

Im Anschluß daran erfolgten die Rechenschaftslegung durch den Vorsitzenden der Grundeinheit der Gesellschaft für DSP des FMI, Prof. Dr. sc. Anders, und die Wahl des neuen DSP-Vorstandes.

Mitgliederversammlungen der FDJ im April



Die FDJ-Gruppe 84-01 der Sektion M.-L. Philosophie führte am 9. April ihre thematische Mitgliederversammlung durch. Foto: Müller

Beitrag zur Festigung der Freundschaft mit der UdSSR

Mandate zum Bezirkstreffen der Jugend übergeben

(UZ-Korr.) Die Mitgliederversammlung im Monat April wird entsprechend dem Beschluß des „Ernst-Thälmann-Aufgebotes“ in Vorbereitung und Durchführung des 40. Jahrestages des Sieges der Sowjetunion über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes von der Naziherrschaft durchgeführt. In überzeugender Weise wird in diesen Versammlungen der Weg des Kampfes der Sowjetunion bei der Zerschlagung des Faschismus gewürdigt und auf diese Weise ein Beitrag zur weiteren Festigung der deutsch-sowjetischen Freundschaft geleistet.

Die Auftaktmitgliederversammlungen, die bereits in der Mehrzahl der Grundorganisationen stattgefunden haben, waren gekennzeichnet durch anregende Diskussionen zu verschiedenen Aspekten des 40. Jahrestages. Die FDJ-GO „Gerhart Eisler“, Journalistik, rückte vor allem die Auswertung der Erfüllung des Kampfprogrammes im Ernst-Thälmann-Aufgebot, Vorschläge zur weiteren Verbesserung der fachlichen Leistungen sowie die Kennzeichnung und Fixierung der nun

anstehenden Aufgaben in den Mittelpunkt.

Die FDJ-GO Germanistik/Literaturwissenschaft orientiert auf die Einbeziehung persönlicher Erfahrungen, die während des Stundenaustausches oder den Interbrigaden gesammelt wurden. Die FDJ-GO „Clara Zetkin“, TAS, konzentriert sich bei den Mitgliederversammlungen auf eine weitere politisch-ideologische Vorbereitung der Jugendfreunde des 2. Studienjahres auf das Auslandsstudium, auf eine weitere qualitative Verbesserung der DSP-Arbeit in den Kollektiven sowie auf konkrete Maßnahmen zum Leistungsanstieg. Die Mitgliederversammlungen, zu denen Hochschullehrer herzlich eingeladen und zur aktiven Mitgestaltung aufgefordert sind, werden zur Übergabe von Mandaten zum Bezirkstreffen der Jugend Pfingsten 1985 an die besten Jugendfreunde genutzt.

Die FDJ-Kollektive analysieren gleichzeitig ihren Stand in der DSP-Arbeit; ein Kollektiv nutzte die Versammlung, um den Titel „Kollektiv der DSP“ zu verteidigen.

Programm ist dem 40. Jahrestag der Befreiung gewidmet

„Tage der Wissenschaft und Kultur“ des Kulturbundes

(UZ) Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen bereichert die Kulturbund-Kreisleitung Karl-Marx-Universität das Programm zu den „Tagen der Wissenschaft und Kultur“ der Bezirksorganisation des KB, die dem 40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes von der Naziherrschaft gewidmet sind.

Ein interdisziplinäres Gespräch mit sechs Wissenschaftlern der KMU und der Akademie der Wissenschaften zu Erfolgen und Problemen einer weltweiten Friedensbewegung gibt heute 17 Uhr im Alten Senatssaal den Auftakt zu einer interessanten Veranstaltungsreihe. Dabei wird auch einem weiteren historischen Datum Rechnung getragen: Wenige Wochen nach dem 8. Mai 1945 wurde der Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands gegründet. „Den Zusammenhang beider Ereignisse zu verdeutlichen, ist eines unserer Anliegen“, erklärte der Vorsitzende der Kulturbund-Kreisleitung, Prof. Dr. sc. Klaus Kinno. Er wies dabei auch auf die Veranstaltung am 22. April, in der ehemalige Mitglieder des Nationalkomitees „Freies

Deutschland“ über ihre Erlebnisse vor 40 Jahren berichten.

„Wir möchten die „Tage der Wissenschaft und Kultur“ aber auch nutzen, unsere Kulturbund-Kreisorganisation zu profilieren“, unterstrich Prof. Kinno. „Deshalb stehen in den nächsten Wochen mehrere Gründungsveranstaltungen auf dem Programm, darunter die der Kulturbund-Grundeinheiten an der Sektionen Geschichte (10. April) und TAS (18. April). Somit konnten innerhalb eines Jahres bereits an sechs Sektionen arbeitsfähige Grundeinheiten gebildet werden.“

Aus Anlaß der 40. Wiedkehr des Tages der Befreiung und der Kulturbundgründung bereitet die Kulturbund-Kreisorganisation für den 11. Juni ein Kolloquium zur Geschichte und den gegenwärtigen Aufgaben der kulturellen Massenorganisation vor. Zum Thema „Johannes R. Becher und der Kulturbund – die ersten Jahre“ wird der erste Bundessekretär Prof. Dr. Karl-Heinz Schmalmeister referieren, während Leipziger Wissenschaftler in der Diskussion ihre persönlichen Erfahrungen aus der Arbeit im Kulturbund darlegen.

Gedanken zum 1. Mai Ursprung unserer Entwicklung



Von HORST SENF, Direktorat Planung/Ökonomie

Der 1. Mai steht in diesem Jahr in unmittelbarem Zusammenhang mit dem von uns eine Woche später feierlich zu begehenden 40. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus. Der Grund dafür ist heute einfach erklärbar und für die meisten DDR-Bürger eine Selbstverständlichkeit, da wir erkannt haben, daß die friedlich verlaufende Entwicklung der DDR-Gesellschaft ihren Ursprung am 1. Mai 1945 hatte.

Wie anders war die Situation vor vierzig Jahren und wie zwiespältig wurde dem nahenden Kriegsende entgegengewandelt. Die einen, vor allem diejenigen, die im antifaschistischen Widerstandskampf standen: Kommunisten, Sozialdemokraten, Christen und Menschen der verschiedensten Herkunft, liebten diesen Tag des Endes der Hitlerbarbarei entgegen, da für sie dieser Tag Lobes und Ehre, aber auch Respekt bedeutete. Andere sahen diesem Tag mit anderen Gefühlen entgegen. Obwohl die meisten Menschen froh waren, daß dieser furchtbare Krieg endlich zu Ende ging, hatte man doch Angst vor dem, was kommen würde. Die faschistische bürgerliche Ideologie hatte die Menschen verblendet, belogen und zu Gegnern des Sozialismus gemacht.

Die 40jährige Geschichte der DDR hat bewiesen, daß diese Angst unbegründet war, und aus den meisten Zweiflern sind aktive Mitgestalter des Sozialismus geworden.

Auch an unserer Universität hat sich dieser Wandlungsprozeß vollzogen. Mit der Befreiung fanden wir an der Universität sowohl einen materiellen als auch geistigen Trümmerhaufen vor. Sowjetischen Menschen ist es in erster Linie zu danken, daß neben den materiellen Trümmern auch die geistigen beseitigt worden sind. In den vierzig Jahren ist es unter Führung unserer Parteiorganisation gelungen, eine Wissenschaftlergeneration heranzuziehen, die unseren Staat in wichtigen Positionen leitet und andere, die mit Engagement sozialistische Studentpersönlichkeiten heranziehen.

Darauf bin ich, obwohl ich im nichtwissenschaftlichen Bereich der Universität seit nahezu fünfundzwanzig Jahren tätig bin, noch mehr stolz, als auf die nicht unwichtige Tatsache, daß sich unsere Universität in 40 Jahren zu einer modernen, technisch gut ausgerüsteten und leistungsfähigen Universität entwickelt hat.

„Völkerfrühling“ - Konzert des Ensembles „Solidarität“

Programm am 29. April stimmt auf Weltfestspiele ein



Zum Großen Konzert unter dem Motto „Völkerfrühling“ lädt das Ensemble „Solidarität“ am Montag, dem 29. April 1985, 20 Uhr, in die Kongreßhalle ein. In diesem Konzert vor den Feierlichkeiten zum 15jährigen Bestehen des Ensembles wirken Gruppen und Solisten aus der UdSSR, Bulgarien, Chile, aus der CSSR, der DDR, aus Griechenland, Kolumbien, Kuba, Libanon, Nicaragua, Palästina, aus Peru, Polen, Südafrika, Tansania, aus Ungarn, Vietnam und Zypern mit. Das Programm, das den 40. Jahrestag der Befreiung würdigt und den XI. Weltfestspielen der Jugend und Studenten in Moskau gewidmet ist, enthält viele neue Lieder und Tänze, die auf dieses Ereignis einstimmen. Eintrittskarten gibt es ab 15. April bei Musik-Deutscher, bei Leipzig-Information und in der Hauptabteilung Kultur, die schon jetzt Kartenbestellungen unter den Telefonnummern 79 60 401 und 79 60 402 annimmt. Foto: Archiv (Öörne)

Heute:

3 Von Anfang an aktiv in der DSP

4 Jugendobjekt in der Klinik für Kinderchirurgie

5 UZ stellt vor: Karl-Sudhoff-Institut

6 Internationale Bach-Konferenz in Leipzig